



DIE GRÜNEN
Adlerstraße 3
40822 Mettmann
fraktion@gruene-mettmann.de
www.gruene-mettmann.de

Mettmann, den 09.02.2021

Antrag: Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität

Aufstockung der Mittel für die Weiterentwicklung des Radwegenetzes – Produkt 12.12.03

Antrag:

1. Die Verwaltung plant Investitionsmittel ein für die Weiterentwicklung des Radwegenetzes, Produkt 12.12.03 im Umfang von:
 - 234.000,- € für 2021 (entspricht ca. 6,- € pro Bürger*in der Stadt Mettmann),
 - 273.000,- € für 2022 (entspricht ca. 7,-€ pro Bürger*in der Stadt Mettmann)
 - 312.000,- € für 2023 (entspricht ca. 8,- € pro Bürger*in der Stadt Mettmann)

Mit den Investitionsmitteln werden in engem Austausch mit den Interessenverbänden für den Radverkehr und den Radsport in Mettmann die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen für einen sicheren und flüssigen Radverkehr in Mettmann zügig umgesetzt.

2. Zur (anteiligen) Gegenfinanzierung der anstehenden Investitionen beantragt die Verwaltung im Rahmen des aktuellen Sonderprogramms „Stadt und Land“ des Bundes Finanzhilfen für Investitionen in den Radverkehr in Mettmann. Der Bund stellt dafür Mittel in Höhe von insgesamt bis zu 657 Mio. Euro zur Verfügung.

Begründung:

- 25% der Menschen in Deutschland geben an, im Zuge der Pandemie mehr und häufiger das Fahrrad zu benutzen („Fahrrad-Monitor“ des Bundesverkehrsministeriums, Juni 2020). Der **Ausweitung des Fahrradverkehrs** muss mit passenden Infrastrukturmaßnahmen vor Ort, das heißt auf kommunaler Ebene begegnet werden, damit die positive Entwicklung nicht wieder nachlässt. Auch nach Corona-Lockerungen im Frühjahr 2020 zeigten die Menschen weiterhin ein verändertes Mobilitätsverhalten.

Quelle: <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/StV/Radverkehr/fahrradmonitor-2020.html>

- Die Radinfrastruktur auch in Mettmann ist den gestiegenen Zahlen von Radfahrer*innen und Nutzer*innen von Pedelec nicht gewachsen. Der Fahrradclub ADFC Deutschland e.V. warnt seit Langem vor wachsenden Unfallrisiken durch überkommene Fahrradinfrastruktur. Der ADFC appelliert an die Kommunen, die Radwegenetze schnell dem gestiegenen Bedarf entsprechend auszubauen. Laut publizierter Daten des Statistischen Bundesamtes hat sich im ersten Halbjahr 2020 die Sicherheit für Radfahrende weiter verschlechtert.

Quelle: <https://www.adfc.de/pressemitteilung/destatis-drastischer-anstieg-pedelec-unfaelle>

- Mit Erscheinungsdatum 25.1.2021 stellt der Bund den Ländern bis zum Ablauf des Jahres 2023 Finanzhilfen in Höhe von bis zu 657 Mio. Euro für Investitionen in den Radverkehr durch das **Sonderprogramm „Stadt und Land“** zur Verfügung. Dieses Finanzhilfeprogramm ist Bestandteil des Klimaschutzprogrammes 2030 der Bundesregierung. Der Bund unterstützt die Länder und Gemeinden insbesondere zur Förderung des wirtschaftlichen Wachstums bei dem Aufbau eines sicheren, in lückenlosen Netzen geplanten und mit geringen Verlustzeiten nutzbaren Radverkehrssystems. Ein solches trägt zu einer nachhaltigen und umweltschonenden Mobilität bei, aggregiert Quelle-Ziel-Verkehre, vermeidet Staus und verflüssigt den Verkehr insgesamt. Ziel ist es weiter, dabei sowohl in urbanen als auch in ländlichen Räumen das Fahrradfahren sicherer und attraktiver für die Radfahrenden zu gestalten und einen Umstieg vom Kfz auf das Fahrrad zu erreichen.

Quelle:

https://www.bag.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Foerderprogramme/Radverkehr/SuL_FAQ.html;jsessionid=BF65A7AE5135D66FCE45FE5DEFBEC70C.live11294?nn=2723616

- Die infolge der Corona-Pandemie eingetretenen wirtschaftlichen Folgen auch in Mettmann können durch gezielte Investitionen in nachhaltige Infrastrukturprojekte, wie den Ausbau des Radverkehrsnetzes in Mettmann zu einer **Belebung der lokalen Wirtschaft** beitragen und gleichzeitig den **Klimaschutz vor Ort** unterstützen.

Für die Fraktion

Die GRÜNEN im Rat der Stadt Mettmann

Rebecca Türkis

Thomas Schött